

Vorlage Nr. 13/0424

Federf. Stadamt: Kulturamt

Vorlage für den	Berichterstatter	Zuständigkeit	Sitzung am	Punkt
Kulturausschuss	Stadtbaurat Harter	Entscheidung	14.10.2013	11

öffentliche Sitzung

Betrifft:

Konzeption für die Planung kultureller Veranstaltungen für die Spielzeit 2014 / 2015

Begründung:

(ggf. zusätzlich)

1. Allgemeines

Die Planung und Vorbereitung der Veranstaltungsprogramme vollzieht der Kulturausschuss in einem zweistufigen Entscheidungsprozess. Dabei stehen zunächst die strukturellen Vorgaben an.

In einer zweiten Entscheidungsstufe wird Anfang nächsten Jahres das konkrete Programm vorgelegt.

Die vom Kulturausschuss für die derzeit laufende Saison vorgegebene Konzeptionsplanung wurde von der Kulturverwaltung umgesetzt.

Nach wie vor sind dabei die für die Mathias-Jakobs-Stadthalle eingerichteten *Abonnements G und K* (Gemischtes Abonnement/Komödienabonnement) durch Abonnenten bzw. Einzelkartenverkauf zufriedenstellend gebucht.

Die beiden *Kindertheater-Abonnements* für Kinder ab fünf Jahren wurden aufgrund zurückgehender Nachfrage zusammengelegt. Diese Programmanpassung hat sich als richtig und sinnvoll erwiesen.

Das *Kabarett-Abonnement* liegt mit erneut rd. 600 Stammbesuchern mittlerweile seit 16 Jahren auf Rekord-Niveau.

Mitzeichnungen					
Bürgermeister:	Erster Beigeordneter:	Stadtkämmerer:	Beigeordneter	Stadtbaurat:	Rechtsamt:
Datum: _____	Datum: _____	Datum: _____	Datum: _____	Datum: _____	Datum: _____

Zahl der erforderlichen Protokollauszüge: _____

Bei den *Sonderveranstaltungen* stehen weiterhin Kabarett/Comedy-Veranstaltungen sowie Musicals, Klassikveranstaltungen und das Irish Folk Festival stark in der Publikumsgunst. Wobei hier künftig zunehmend versucht wird, diese Nachfragen durch Einmietungen abzudecken bzw. inhaltlich ergänzend abzudecken.

Inhaltlich und künstlerisch auf hohem Niveau befinden sich die sehr gut besuchte Reihe „Forum Deutscher Musikhochschulen“ sowie die Klassik-Konzerte mit dem Städtischen Musikverein und dem Verein „Kammerorchester Gladbeck e.V.“.

Die *Forum-Konzerte* wurden nun nach 25 Jahren vor dem Hintergrund des Sparpaketes mit einem Eintrittsentgelt versehen.

Im Rahmen der ersten Konzertveranstaltungen gab es nachvollziehbare Missverständnisse beim Erwerb von Eintrittskarten. Es kann davon ausgegangen werden, dass hier nach einigen Veranstaltungen die Handhabung und Abwicklung zügiger ablaufen wird.

Die *Veranstaltungen am Kotten Nie* laufen seit nun mehr als elf Jahren erfolgreich mit hohem Zuschauerzuspruch.

Die *Kleinkunstreihe „Intermezzo“* – Kooperationsprojekt zwischen dem Kulturamt und den Instituten Bücherei, Volkshochschule und Stadthalle – erfreut sich seit vielen Jahren großer Beliebtheit und läuft nahezu kostendeckend.

Im Rahmen der Vorgaben des Stärkungspaktes werden in der Reihe „*KUSSS-Sommerprogramm*“ Einschnitte erforderlich. Die Reihe wird aber trotzdem, wenn auch mit weniger Veranstaltungen fortgeführt und der Nachfrage angepasst.

Außerordentlich erfolgreich hatte das Kulturamt eine neue *Konzertreihe für Kinder* von vier bis sechs Jahren eingeführt: FIDOLINO läuft seit Januar 2011 mit finanzieller Unterstützung des Kultursekretariats Gütersloh dreimal jährlich und bei begrenztem Publikum mit maximal 100 Kindern. Die Reihe ist mit den Zuschüssen gut kostendeckend und wird weitergeführt.

Die *XL-Partys* in der Stadthalle für 12- bis 16-jährige werden signifikant schlechter angenommen. Ein Grund kann kommerzielle Konkurrenz sein. Dieses im Kern wichtige Jugendangebot wird aus Sponsoring und Eintrittsgeldern finanziert, musste aber wegen eingebrochener Nachfrage von vier Veranstaltungen auf zwei halbiert werden.

Eine Anpassung an die Zuschauerzahl erfolgte inzwischen durch Verlegung der Veranstaltung von der Stadthalle in das Bürgerhaus-Ost. Sollte die Nachfrage weiter schwinden, so muss diese Reihe leider eingestellt werden.

Bei den *Stadtfesten* wurden mit Blick auf die Haushaltssituation bei der Veranstaltungsdauer und mit einem vorgezogenen Veranstaltungsende Einsparmaßnahmen angegangen. Diese Maßnahmen werden fortgeführt.

2. Perspektive

Die Planung 2014/2015 findet vor dem Hintergrund der aktuellen kommunalen Finanzsituation statt. Es bleibt daher weiterhin trotz der relativ guten Einnahmerelation kein Spielraum für neue Angebote und Experimente. Im Gegenteil: es muss nachgehend mit weiteren der Nachfrage angepassten Angeboten gerechnet werden.

Neue Veranstaltungen wie auch Großveranstaltungen können nur noch durchgeführt werden, wenn die Finanzierung durch Sponsoren oder andere Träger bzw. Kooperationspartner gesichert ist.

Die Kulturverwaltung schlägt vor, die in der Anlage dargestellten Programmstrukturen durchzuführen.

Beschlussentwurf:

Die Verwaltung wird beauftragt, für die Spielzeit 2014/2015 kulturelle Veranstaltungen entsprechend der in der Vorlage aufgezeigten Konzeption zu planen.

Das endgültige Programm ist dem Kulturausschuss im Frühjahr 2014 vorzulegen.

Der Bürgermeister
i. V.

- Harter -

In der Sitzung des

☒ _____-Ausschusses

☒ Rates

☒ Haupt- und Finanzausschusses

am _____ (nicht - öffentlicher Teil) wurde wie folgt beschlossen: